

566-2

H-moll

Kei - ne Ruh find' ich und kei - nen Frie - den,
 O mein Gott, es dürs - tet mei - ne See - le
 Je - sus kommt wie ei - ne hel - le Son - ne,

nur ein Gast ich hier auf Er - den bin.
 nach der Quel - le heil - gen Was - sers hier.
 und be - le - bet al - les fern und nah.

Muss ver - schmach - ten, quä - len mich hie - nie - den,
 Stil - le mei - nen Durst, dass mir's nicht feh - le
 Er kommt mit Tri - umph und sel - ger Won - ne.

oh - ne Freu - den geht mein Le - ben hin.
 an der Lie - be, die Du schenk - test mir.
 Und ich ste - he dann in Ehr - furcht da.

1. Oh - ne Je - sus ist's so leer im Her - zen,
 2. O mein Gott, ich will nur zu Dir stre - ben,
 3. Er ruft mich mit Sei - ner mil - den Stim - me,
 Und Er sagt dann: Sohn, geh jetzt mit Frie - den.
 Und Er sagt auch, Toch - ter, Mei - ne lie - be!

nichts freut mich in die -
doch die Angst er füll -
und in Trä - nen ich
Ich bin mit dir, fürcht'
Ich bin mit dir, fürcht'

sem frem - den Land.
let mei - ne Seel'.
zer - flie - ße fast,
dich nicht, Mein Kind.
dich nicht, Mein Kind!

Wo so vie - le Qua - len, Sünd und
Ich will im - mer mit Dir, Hei - land,
oh - ne Wor - te al - les Er ver -
Stär - ke dich, em - pfan - ge Kraft hie -
Stär - ke dich, em - pfan - ge Kraft hie -

Schmer - zen, drum zieht's mich nach
le - ben, um em - pfang'n Dein
ste - het, ja bei Ihm nur
nie - den, durch Mein heil - ges
nie - den, durch Mein hel - ges

Haus zum sel - gen Strand.
teu res heil - ges Öl.
find't die See - le Rast.
Blut bist frei von Sünd.
Blut bist frei von Sünd.